



Der Standort Zug im Wettbewerb

von Dr. Frank Lampert, Zuger Wirtschaftskammer

Die Abstimmung vom 30. November über die Revision des Zuger Steuergesetzes ist für den Standort Zug von erheblicher Bedeutung. Darum engagieren sich auch alle grossen Zuger Wirtschaftsverbände im Komitee „Ja zum Steuergesetz“.

Über 27'000 Firmen sind im Kanton Zug im Handelsregister eingetragen. Jedes Jahr stossen neue Unternehmen hinzu. Die Zuger Wirtschaft bietet nahezu 70'000 Arbeitsplätze. Mit 1,9% lag die Zuger Arbeitslosenquote im vergangenen Jahr deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt (2,8%). Diesen **hervorragenden Standortvorteilen** gilt es Sorge zu tragen: Zug soll weiterhin ein lebendiger Werk- und Wirtschaftsplatz sein.

Als Wirtschaftsvertreter engagieren wir uns aus Überzeugung dafür, dass der Kanton Zug **optimale Rahmenbedingungen** für alle Unternehmen bietet. Rahmenbedingungen, welche Unternehmern, Gewerbetreibenden und Handwerkern ermöglichen, zu arbeiten und Gewinn zu erwirtschaften. Rahmenbedingungen, welche **Grundlage für eine florierende Wirtschaft** sind und **sichere Arbeitsplätze** ermöglichen. Und damit auch Rahmenbedingungen, welche ermöglichen, dass der Kanton auf Basis der erfolgreichen wirtschaftlichen Tätigkeit eine gute Infrastruktur und ein stabiles soziales Netz garantieren kann.

Rahmenbedingungen als Faktor für wirtschaftlichen Erfolg

Der Standort ist letztlich von wesentlicher Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. So ist es kein Zufall, dass zahlreiche Unternehmen den **Kanton Zug als Standort** ausgewählt haben und immer wieder neue Betriebe – gerade auch aus dem Ausland – ihren Sitz an den Zugersee verlegen. Die Rahmenbedingungen, welche unser Kanton bietet, sind in verschiedener Hinsicht vorteilhafter als dies bei anderen Standorten der Fall ist.

Neben einer tadellosen Infrastruktur und stabilen rechtlichen und politischen Verhältnissen, ist die **Frage der Steuerlast** ein entscheidender Faktor für Unternehmen. Darum ist es wichtig, dass der Kanton Zug im interkantonalen und internationalen **Steuerwettbewerb** eine **aktive Rolle** einnimmt, um seine Spitzenposition halten zu können. So formuliert es auch der Regierungsrat in seiner Finanzstrategie. Ohne den Steuerwettbewerb weiter anzuhetzen, gilt es, auf die neuen Herausforderungen zu reagieren und seine Hausaufgaben zu machen.

Der Standortwettbewerb: Zug im Vorteil

Der Kanton Zug stand immer wieder im Zentrum der **Diskussion um den Steuerstreit** zwischen der Schweiz und der EU. Diese Diskussion brachte namentlich etwas hervor: Die EU-Staaten, allen voran Deutschland, spüren den Wettbewerb. Und offensichtlich ist die Schweiz – und so auch der Kanton Zug – im Vorteil. Sonst hätten die europäischen Staaten kaum so aggressiv reagiert.

Die hohe Regulierungsdichte, die zentralistische Steuerordnung und die daraus resultierende hohe Steuerbelastung der meisten europäischen Länder zahlen sich nicht aus. Umgekehrt führt der kantonale Steuerwettbewerb, welcher in der Schweiz herrscht, zu einer tiefen Steuerbelastung, Innovation und Effizienz.

Diesem fruchtbaren und wohlstandsfördernden Wettbewerb will sich auch der Kanton Zug stellen. Darum wurde das Steuergesetz von Kantons- und Regierungsrat im vergangenen Jahr überarbeitet.

Ja zum Steuergesetz – ein Gewinn für alle

Die vorliegende Revision des Steuergesetzes ist ein wichtiger Schritt, um den Kanton Zug als Wohn- und Lebensraum, aber auch als Wirtschaftsstandort zu stärken. Wer sich für einen **blühenden Kanton Zug** mit sicheren Arbeitsplätzen und guten Rahmenbedingungen einsetzen will, stimmt Ja zur Revision des Steuergesetzes: Mit dem neuen Steuergesetz kann der Kanton Zug noch bessere Rahmenbedingungen für Gewerbe- und Industriebetriebe sowie andere Unternehmen bieten.

Wenn es der Zuger Wirtschaft gut geht, profitieren alle. **Florierende Unternehmen** schaffen **Arbeitsplätze und wirtschaftliche Sicherheit** – dies kommt Arbeitnehmern und Arbeitgebern zugute. Aber auch der Mittelstand und die Familien profitieren. Darum ist ein klares Ja zur Revision des Steuergesetzes angezeigt.